



Tipps gegen Madenbefall

Im Haus

Ob Stuben- oder Schmeißfliege: Maden schlüpfen aus den Eiern verschiedener Fliegenarten. Eine Fliege allein legt hunderte von Eiern auf den Bioabfällen ab. Schon einen Tag später schlüpft die Made aus dem Ei. Deshalb ist es wichtig, dass die Küchenabfälle gleich nach dem Entstehen so gelagert werden, dass keine Fliegen ihre Eier darauf ablegen können.

- Küchenabfälle wie Kartoffelschalen oder Essensreste in mehrere Lagen Zeitungspapier einwickeln oder die im Handel erhältlichen Papiertüten verwenden. Biologisch abbaubare oder kompostierbare Tüten aus Kunststoff dürfen nicht in die Biotonne!
- Bioabfälle in der Küche am besten nur in geschlossenen oder abgedeckten Gefäßen lagern und möglichst täglich in der Biotonne entsorgen, so dass sich im Vortrenngefäß keine Maden ansiedeln können.
- Obst mit angeschlagenen Stellen lockt im Sommer Fruchtfliegen an. Weiche Früchte wie Pfirsiche oder Aprikosen entweder im Gemüsefach des Kühlschranks lagern, oder mit einer Abdeckhaube aus Netzmaschen abdecken.

In der Biotonne

- Je trockener und luftiger die kompostierbaren Abfälle in der Tonne liegen, desto weniger Probleme hat man bei Kälte oder Hitze. Deshalb schon auf den Boden der Tonne, aber auch zwischen die Biomüllschichten zerknülltes Zeitungspapier oder zerrissene Eierkartons geben, die die Feuchtigkeit aufsaugen können.
- Die Biotonne möglichst an einen schattigen Platz stellen. Je wärmer der Standort, desto schneller können sich die Maden vermehren. Bei 23 °C bis 30 °C dauert es nur 6 bis 7 Tage, bis die Fliegenmade ausgewachsen ist und sich verpuppt. Bei Temperaturen unter 10 °C legen Fliegen keine Eier mehr; die Maden fallen in eine Kältestarre.
- Der Deckel der Biotonne sollte gut schließen, um den Fliegen den Kontakt zum Abfall zu verwehren.
- Die Jahresleerungsgebühr ist unabhängig von der Anzahl der Leerungen, daher die Biotonne alle zwei Wochen zur Leerung bereitstellen, auch wenn sie nicht voll ist.
- Die Biotonne nach der Leerung am besten mit einem Schlauch ausspritzen, oder auch mit Wasser oder Essigwasser auswaschen, dann umdrehen damit der Behälter komplett trocknen kann.
- Sind die Maden schon in der Biotonne hilft es, Gesteinsmehl, das in Garten- und Baumärkten erhältlich ist, darüber zu streuen. Gesteinsmehl bindet Gerüche und trocknet die Maden aus. Es gibt auch spezielles Biotonnenpulver, das über die Maden gestreut werden kann und sie abtötet. Auch Essigwasser mögen die Maden nicht.